

Das Jägertreffen in Niedergösgen

Am diesjährigen Jagdlehrpfad wurde der Verein Freunde der Stiftung Schweizerische Wildtierwarte gegründet.

RAPHAELA GYSI

Über Niedergösgen hing dicker Nebel am frühen Sonntagmorgen als im Mösli die ersten Jagdschülerinnen und Jagdschüler eintrafen. Anlass dafür war der alljährlich durchgeführte Jagdlehrpfad. Aber der überaus grosse Andrang hatte noch einen Grund: die Gründung des Vereins Freunde der Stiftung Schweizerische Wildtierwarte.

AUCH KINDER NAHMEN TEIL

Punkt neun Uhr begrüsst Raphael Schmid, Stiftungsleiter der Schweizerischen Wildtierwarte, die Schüler, Gäste, Interessierte und nicht zuletzt ein paar wissbegierige Kinder. Anschliessend wurden die Fragebogen abgegeben und die Teilnehmer konnten mit dem Lösen des Parcours beginnen.

Dieser Parcours gibt den Anwärtern für die diesjährige Jagdprüfung die Möglichkeit, an etwa 400 jagdlichen Gegenständen und Präparaten Gelerntes zu vertiefen und zu repetieren. Für zukünftige Jäger und Jägerinnen soll der Pfad ein ungefähreres Lernziel erkennbar machen. Besonders die Pflanzenpräparate wurden mit grossem Interesse genau betrachtet und bestimmt.

Kurz vor elf Uhr trafen immer mehr geladene Gäste zum Apéro ein, darunter viele Jäger, die der Wildtierwarte und damit dem Gründer



Die Teilnehmer des Parcours konnten ihr Wissen anhand von etwa 400 jagdlichen Gegenständen vertiefen.

RAPHAELA GYSI

der Jagdschule, Peter Steiner, verbunden sind. Auch Regierungsrätin Esther Gassler war unter den Gästen auszumachen. Von weitem waren die Jagdmelodien der Falkensteiner Bläser zu vernehmen. Sie stimmten mit ihrem beeindruckenden Spiel auf den Gründungsakt ein.

KIRCHENMANN ALS JÄGER

Dem in Erlinsbach wohnhaften und jagenden Marcel Notter, seines Zeichens seit Oktober 2008 General-

sekretär der Römisch-Katholischen Landeskirche, wurde als zukünftigem Präsidenten des Vereins die Aufgabe zuteil, durch die Statuten und die Wahl der Vorstandsmitglieder zu führen. Kurz erklärte er die Ziele des Vereins, nämlich die Unterstützung der Stiftung in finanzieller und personeller Hinsicht, die Organisation von jagdlichen Veranstaltungen und erweiterte Öffentlichkeitsarbeit sowie die Gründung eines Patronatskomitees mit Persönlichkeiten aus

Politik, Wirtschaft, Kultur, Kirche und Wissenschaft.

Nach dem Gründungsakt lud Notter alle zum gemeinsamen, vom Aarauer Schützenwirt Hausi Schneider gesponserten Mittagsaser ein. Am Nachmittag wurden die Lösungen des Parcours ausgehängt und man fand Zeit, zu fachsimpeln oder die neuesten technischen Geräte wie Ferngläser auszuprobieren. Bei schönstem Sonnenschein klang ein interessanter Tag im Mösli aus.